



Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.

MEW-News 7/2025 vom 23.07.2025

Themen:

- [Stellungnahme zur Weiterentwicklung der THG-Quote](#)
- [Rückblick zu Talking Energy „Von Kero to Zero – Wege zum nachhaltigen Flugverkehr“](#)
- [Stellungnahme von MEW und en2x zur Novelle des Kohlendioxidspeicherungsgesetzes](#)
- [MEW fordert Festpreis für den Emissionshandel ab 2026](#)
- [Termine](#)
- [Kalender](#)
- [Zahl des Monats](#)
- [Pressespiegel](#)

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Brandneue Meldungen vom MEW finden Sie in unserem LinkedIn-Kanal.
Folgen Sie uns!

[Zu LinkedIn](#)



Stellungnahme zur Weiterentwicklung der THG-Quote

Der MEW hat eine Stellungnahme zum Referentenentwurf eines zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungs-Quote (THG-Quote) veröffentlicht. Der Verband begrüßt die geplante Festschreibung der Quote bis 2040 sowie die Einführung eines dynamischen Anpassungsmechanismus. Gleichzeitig mahnt der MEW an mehreren Stellen dringenden Korrekturbedarf an.

Kritisch sieht der Verband insbesondere die geplanten Regelungen zur Einbeziehung von Luft- und Schifffahrt. So drohen durch die parallele Anwendung von ReFuelEU Aviation und RED III erhebliche Wettbewerbsnachteile für Unternehmen, die sowohl Flug- als auch Straßenkraftstoffe in Verkehr bringen. Auch im Bereich der Schifffahrt würde der vorgesehene Quotenverlauf zu massiven Wettbewerbsverzerrungen gegenüber Nachbarstaaten führen – den deutschen Inverkehrbringern von Schiffskraftstoffen droht somit der Verlust ihrer Geschäftsgrundlage.

Darüber hinaus fordert der MEW unter anderem:

- die nationale Anrechenbarkeit aller in Anhang 9 der RED gelisteten Rohstoffe,
- die Beibehaltung der bestehenden Anrechenbarkeit von Biokraftstoffen aus Nahrungs- und Futtermitteln,
- eine spätere Einführung des RFNBO-Mindestanteils ab 2028
- sowie den Erhalt der Ausnahmeregelung für den Erdölbevorratungsverband (EBV) zur Sicherstellung der Versorgung im Krisenfall.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie auf [unserer Website](#).



Rückblick zu Talking Energy „Von Kero to Zero – Wege zum nachhaltigen Flugverkehr“

Am 8. Juli stand bei unserem Parlamentarischen Abend *Talking Energy* alles im Zeichen der Zukunft der Luftfahrt. Gemeinsam mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft haben wir über die zentralen Herausforderungen und Lösungsansätze für eine klimafreundlichere Luftfahrt diskutiert.

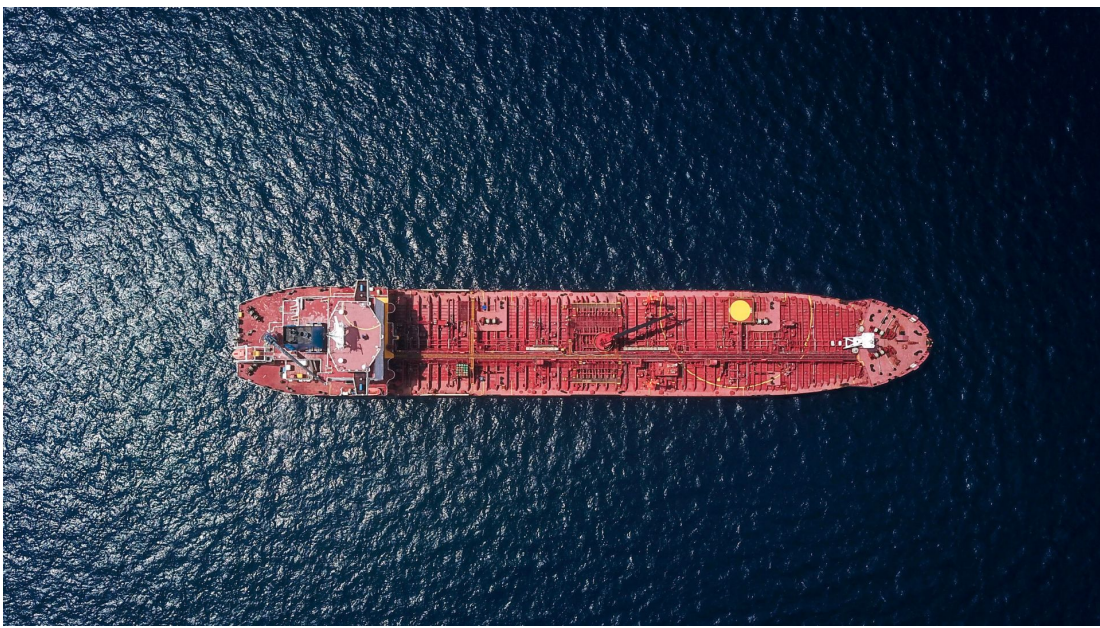
Dr. Uta Weiß, Vorstandsvorsitzende des MEW, begrüßte zu Beginn des Abends die Gäste und gab eine thematische Einführung: „Der Luftverkehr steht am Beginn einer tiefgreifenden Transformation – alternative Antriebe und nachhaltige Kraftstoffe werden dabei eine zentrale Rolle spielen. Der MEW ist überzeugt: Die Luftfahrt wird auch künftig Kraftstoffe brauchen – entscheidend ist, wie nachhaltig sie produziert werden, wie schnell sie verfügbar sind und welche regulatorischen Rahmenbedingungen ihren Einsatz ermöglichen.“

Danach ging es in die Podiumsdiskussion, bei der die Experten Volker Ratzmann (DHL Group), Siegfried Knecht (Airbus), Simon Berkemeier (Lufthansa) und Adrian Herberger (MB Energy) spannende Einblicke und Impulse lieferten. Gemeinsam diskutierten sie unter anderem folgende Fragen:

- Welche Rolle können alternative Kraftstoffe in der Luftfracht und Personenluftfahrt spielen?
- Welche technologischen Pfade versprechen realistische Fortschritte – und wo stoßen wir an Grenzen?
- Wie können politische Rahmenbedingungen Innovationen effektiv fördern?

Die Diskussion machte deutlich, dass Zeit mittlerweile ein enorm kritischer Faktor ist und der Handlungsdruck extrem steigt. Alternative Kraftstoffe und neue Flugzeugtechnologien sind zentrale Hebel auf dem Weg zur Defossilisierung, jedoch müssen Investitionen in neue Technologien heute getroffen werden, um morgen Wirkung zu entfalten. Hierfür sollten Politik, Industrie und Gesellschaft gemeinsam an der Transformation arbeiten.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Gäste für die inspirierenden Impulse und die offene Diskussion. Und natürlich an alle Teilnehmenden für das intensive Networking mit Blick über das nächtliche Berlin. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe von Talking Energy am 24. September!



Stellungnahme von MEW und en2x zur Novelle des Kohlendioxidspeicherungsgesetzes

Die Verbände MEW und en2x haben fristgerecht ihre Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Kohlendioxidspeicherungsgesetzes (KSpG) eingereicht. In ihrer gemeinsamen Antwort begrüßen die Verbände den vorgelegten Entwurf zur Änderung des KSpG als wichtigen Schritt für den Aufbau einer leistungsfähigen CO₂-Infrastruktur. Besonders positiv werden die Öffnung für kommerziellen CO₂-Transport und -Speicherung, die Anerkennung als Vorhaben im „überragenden öffentlichen Interesse“ sowie die Ermöglichung der Offshore-Speicherung bewertet.

Die Kernforderungen sind:

- Zugang für die Mineralölwirtschaft sichern: Carbon Capture and Storage (CCS) und Carbon Capture and Utilization (CCU) sind essenziell für die Transformation der Branche – ein Ausschluss im Gesetzgebungsverfahren wäre kontraproduktiv.
- Speicherung auch an Land zulassen: Festlandlagerstätten müssen ohne Länder-Opt-in genutzt werden können, um Transportkosten zu senken.
- Breitere Infrastruktur berücksichtigen: Neben Pipelines sind auch Schiffs- und Bahntransporte sowie Hafenterminals und technische Anlagen zur CO₂-Verarbeitung einzubeziehen.
- Schnellere Genehmigungsverfahren: Die Streichung hinderlicher Regelungen (§ 39 KSpTG) und der Verzicht auf überzogene Vorgaben über EU-Recht hinaus („Gold-Plating“) sind unerlässlich.

Zudem fordern die Verbände weitere flankierende Maßnahmen – etwa internationale Vereinbarungen zum CO₂-Export, Investitionsanreize für CCU-Produkte und personelle Aufstockung in Behörden zur beschleunigten Umsetzung.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie auf [unserer Website](#).



MEW fordert Festpreis für den Emissionshandel ab 2026

Der MEW hat zum Referentenentwurf zur Änderung der Brennstoffemissionshandelsverordnung (BEHV) Stellung genommen und fordert die Beibehaltung eines Festpreises für CO₂-Zertifikate im Jahr 2026.

Ein neues Versteigerungsverfahren lehnt der Verband ab, da es zu zusätzlicher Bürokratie und wirtschaftlicher Unsicherheit führen würde. Ein Auktionsmodell würde hohe administrative Belastungen verursachen. Zudem sei die Preis- und Mengenplanung für Unternehmen kaum möglich, da Auktionsdetails erst spät bekannt würden. Die geplante Absenkung der Nachkaufquote auf vier Prozent würde zusätzlich das Risiko finanzieller Fehleinschätzungen erhöhen.

Sollte die EU bereits 2026 mit ETS-2-Auktionen starten, müssten viele Unternehmen gleichzeitig zwei verschiedene Systeme bedienen – ein unnötiger Mehraufwand. Der MEW spricht sich für einen stabilen Festpreis, Planungssicherheit und weniger Bürokratie aus.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie auf [unserer Website](#).

Termine

- 24. September 2025: Talking Energy in Berlin
- 26. November 2025: UTV-Mitgliederversammlung in Hamburg

Kalender

Immer aktuell: Seit kurzem finden Sie aktuelle Termine des MEW und seiner Mitgliedsverbände auf der Website des MEW unter dem Link: www.mew-verband.de/kalender

47,6 \$

Zahl des Monats

Die Europäische Union hat das 18. Sanktionspaket gegen Russland beschlossen. Zentrale Maßnahme ist die Einführung eines dynamischen Ölpreisdeckels. Damit sinkt die bisherige Obergrenze von 60 auf 47,60 US-Dollar pro Barrel. (Quelle: [Link](#))

Pressespiegel

Menschen in Deutschland fahren wieder mehr Auto

Die sogenannte Inländerfahrleistung steigt erstmals nach fünf Rückgängen in Folge. Aber einzelne Fahrzeuge wurden weniger weit bewegt.

[Zum Artikel](#)

Windkraftausbau verzeichnet Rekorde, doch Ökostrom geht zurück

Wie gut klappt die Energiewende? Selten wurden so viele Windkraftanlagen angeschlossen wie im ersten Halbjahr 2025. Für die Stromproduktion hat das nichts gebracht.

[Zum Artikel](#)

Reiche will Kurswechsel bei der Energiewende

Bis Ende des Sommers möchte Wirtschaftsministerin Reiche einen „Realitätscheck“ zur Energiewende vorlegen. Es könnte sich vieles ändern. Eine ihrer Ideen: Ökostrom-Erzeuger sollen sich am Netzausbau beteiligen.

[Zum Artikel](#)

Weniger Interesse an THG-Prämie: E-Autofahrer verzichten auf Gratis-Geld

Wer ein E-Auto besitzt, hat Anrecht auf Geld aus der THG-Quotenregelung. Die Beantragung ist schnell erledigt – trotzdem verzichten viele darauf.

[Zum Artikel](#)

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland e.V.
Geschäftsführer: Thomas Johannsen,
Ulfert Cornelius, Dr. Hans Wenck, Axel
Münch
Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 – 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 – 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de
www.mew-verband.de



Lesen Sie hier
die [Datenschutzerklärung](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).
[Abmelden](#)



© 2025 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.